



## **PRESSEMITTEILUNG**

**Freitag, 17. März 2017**

### **Häusler hakt zum dritten Gleis nach**

#### **Deutsche Bahn mit wenig zufriedenstellender Antwort**

Die Augsburger Allgemeine hat am 01.02.17 berichtet, dass die Deutsche Bahn zwei Gleise nach Westen (zwischen Augsburg und Dinkelscherben) für die Bewältigung des Schienennahverkehrs als ausreichend erachtet. Der Artikel bezieht sich auf den Besuch des Bundestagsabgeordneten Hansjörg Durz in Diedorf. Bis dato war klar, dass Grundvoraussetzung für ein funktionierendes ÖPNV-Taktsystem der dreigleisige Ausbau dieser Strecke ist. Das ist im Übrigen auch das Ergebnis der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans. Gemeinsam haben alle betroffenen Kommunen, der Landkreis Augsburg und alle parlamentarischen Vertreter jahrzehntelang dafür gekämpft.

Aufgrund dieser Aussage hat sich der FREIE WÄHLER Abgeordnete Johann Häusler direkt an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, Herrn Josel, gewandt. In Anwesenheit des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtags, Herrn Erwin Huber, konnte sich Herr Josel mit der veröffentlichten Information nicht identifizieren und sagte zu, sich um den Sachverhalt zu bemühen und zeitnah Klarheit herzustellen. Nachdem Häusler ihm den Sachverhalt nochmals schriftlich dargelegt hat, ist nach einer unverhältnismäßig langen Zeit nunmehr seine Antwort im Abgeordnetenbüro eingegangen.

Für Häusler, der sich insbesondere auch zusammen mit der FW Kreistagsfraktion immer für den Bau des dritten Gleises einsetzt, sind die Aussagen der Bahn nicht akzeptabel.

Im Detail gibt Josel den Inhalt des Bundesverkehrswegeplan in seiner Antwort wider – nur reicht dies Häusler nicht. „Die Inhalte des BVWP kenne ich selber nur zu gut. Ich habe Herrn Josel konkret gefragt, ob er den Ausbau des dritten Gleis‘ zwischen Augsburg und Diedorf als notwendig erachtet und wie er die Aussagen meines Kollegen Hansjörg Durz im Hinblick auf mögliche Beeinträchtigungen des Nahverkehrs hinsichtlich der unzureichenden Taktung beurteilt. Es kann nicht sein, und darf von keinem Verantwortlichen unserer Region akzeptiert werden, dass das seit über 30 Jahren vorherrschende Thema einer Intensivierung und Vertaktung im Augsburger Westen weiterhin auf die lange Bank geschoben, bzw. vertröstet, wird. Augsburg als neue Metropole und der Entwicklungsraum mit einer imposanten Entwicklung darf nicht länger im Verhältnis zu den anderen Metropolregionen und Wirtschaftsräumen hinten angestellt werden. Leider habe ich auch diesmal keine zufriedenstellende Aussage erhalten“, zeigt sich der Biberbacher Abgeordnete äußerst enttäuscht. Er verspricht, die Deutsche Bahn nicht so schnell vom Haken zu lassen und weiter nachzuforschen.

**Abgeordneter  
Johann Häusler**

Freitag, 17. März 2017

**Ausschuss für Wirtschaft und  
Medien, Infrastruktur, Bau und  
Verkehr, Energie und  
Technologie**

**Ausschuss für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten**

**Handwerkspolitischer  
Sprecher**

**Mittelstandspolitischer  
Sprecher**

**Bürgerbüro**

**Laugnastraße 17**

**86637 Wertingen**

**Tel.: 08272/60 94 244**

**Fax: 08272/60 94 246**

**Johann.haeusler@**

**fw-landtag.de**